

energie

Rekordjahr für Wärmepumpen

28 064 Wärmepumpen zum Heizen von Gebäuden wurden 2020 in der Schweiz verkauft – ein neuer Rekord. Die Gründe sind naheliegend. Mehr dazu erfahren Sie auf den

Seiten 6/7



Tag und Nacht geöffnet

Der Onlineshop der Energie Opfikon AG

8/9



Energy for Kids

Opfiker Energiequiz geht in die 2. Runde

10



Geschätzte Leserinnen und Leser

Vorab dies: Ich wünsche Ihnen ein gutes neues Jahr, das Ihnen viel Glück, viel Erfolg und beste Gesundheit bringen möge.

Es ist Januar, sprich, es wird wieder geheizt. Der Zeit entsprechend, haben wir zwei Projekte lanciert. Zum einen die im Dezember gestartete Wärmebild-Aktion. Zum anderen die unter anderem mit der vorliegenden «energie+»-Ausgabe «gezündete» Wärmepumpen-Informationskampagne. Mit Wärmebildern lassen sich energetische Schwachstellen an Gebäuden orten und dadurch wirksam beheben. Mit Wärmepumpen wiederum lässt sich kostensparend und klimafreundlich heizen. Gerade jetzt, wo die Preise für Öl, Gas und Kohle Rekordhöhen erreicht haben, dürfte sich das Prüfen eines Heizungswechsels besonders lohnen. Mehr dazu auf den Seiten 6 und 7.

Und dann natürlich noch dies: Nach der erfolgreichen Erstauflage unseres Energiequiz «Opfiker Besserwisser-Kids» haben wir uns entschlossen, das Gewinnspiel auch 2022 durchzuführen. In diesem Sinne mein Aufruf an alle cleveren Kids oder solche, die's noch werden wollen: Schaut euch die Seite 10 dieser und der nächsten «energie+»-Ausgabe etwas genauer an. Ich wünsche schon jetzt viel Spass und Erfolg beim Mitmachen und Gewinnen.

Ich wünsche Ihnen allen ein kurzweiliges und spannendes Lesevergnügen.

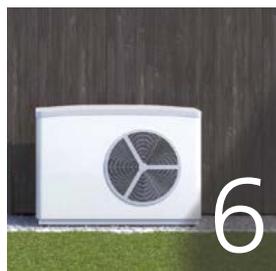
Richard Müller
Geschäftsführer



aktuell

Neuer Werkhof
In 10 Monaten von der Baugrube zum Werkhof

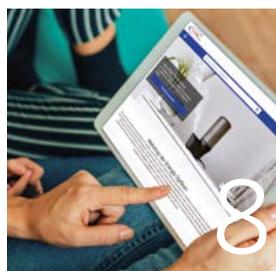
3



wissen

Regenwassernutzung
Regenwasser richtig nutzen.

4



aktuell

Wärmebild-Aktion
Jetzt anmelden und profitieren.

5

aktuell

Die clevere Heizungslösung
Klimafreundlich heizen mit Wärmepumpen.

6/7

aktuell

Tag und Nacht geöffnet
Unser Onlineshop.

8/9



aktuell

Kurzmeldungen
Neuigkeiten in Kürze von der Energie Opfikon AG.

9

wissen

Energy for Kids
Das Opfiker Energiequiz geht in die 2. Runde.

10



das wort hat ...

... Merla Kubli
Heute zum Thema: «So viel mehr als eine verhinderte Katastrophe.»

11

persönlich

Richard Müller
Energie fasziniert.

12



Energie Opfikon AG
Schaffhauserstrasse 121
8152 Opfikon

Tel. 043 544 86 00
www.energieopfikon.ch
info@energieopfikon.ch

Redaktion, Gestaltung:
frontwork communication ag
Winterthur
Erscheint 3x jährlich



Foto: Stefan Kubli

In 10 Monaten von der Baugrube zum Werkhof

Wo im Dezember 2020 eine grosse Baugrube klappte, steht knapp ein Jahr später der 100 Meter lange, schmale neue Werkhof der Energie Opfikon AG. Geschäftsführer Richard Müller ist erleichtert, weil der Werkhof wie geplant Mitte November bezogen werden konnte: «Trotz eines kalten Winters und Corona wurde der Werkhof in lediglich 10 Monaten gebaut.» Ende November sind einige Mitarbeiter damit beschäftigt, das Material in der grossen Fahrzeughalle am richtigen Ort zu verstauen. Die meisten sind jedoch unterwegs im Einsatz. Richard Müller freut sich, weil der neue Werkhof die Arbeitsbedingungen seiner Leute stark verbessert: «Die Arbeitsabläufe werden einfacher, da Werkzeuge und Material logistisch

optimal gelagert werden können. Die sanitären Einrichtungen und die Garderoben entsprechen nun dem heutigen Standard.»

Geschäftsführer Müller lobt die beteiligten Planer und Unternehmen: «Das Zeitmanagement war hervorragend. Wir hatten auf den Endtermin nur zwei Wochen Verzögerung.» Froh ist er auch darüber, dass es trotz des engen Zeitplans keine Unfälle gab. Die Architektur des Werkhofs überzeugt ihn ebenfalls: «Der Werkhof wertet das Industriequartier im Eich auf. Zudem ist er optimal ins gewachsene Terrain eingefügt und somit von der Südseite kaum auszumachen.»

Regenwasser richtig nutzen

Regenwasser ist kein Trinkwasser. So weit, so gut. Nur, Regenwasser ist auch Wasser. Dieses zu sammeln und zu nutzen, macht Sinn. Nicht nur des Geldes wegen.

Wir verbrauchen täglich durchschnittlich 162 Liter Trinkwasser. Allein 40 Liter davon gehen die Toilette runter. Zusammen mit der Gartenbewässerung, der Rasenbewässerung und der Waschmaschine entsteht so ein grosser Wasserbedarf, der sich mit natürlichem Regenwasser decken liesse.

Rund 1000 Liter Regenwasser fallen jährlich pro Quadratmeter. Unter anderem aufs Dach, wo es via Dachrinne und Ablaufrohr der Kanalisation zugeführt wird. Auf einer Dachfläche von 10×10 Meter gehen so 100 Kubikmeter wertvolles Wasser ungenutzt verloren.



Wie funktioniert eine Regenwassernutzungsanlage?

In der Regel dient das Dach als Sammelfläche. Dort wird die Dachrinne angezapft, von wo das Regenwasser über das Regenfalltor in einen meist im Garten eingegrabenen Speicher, der als Vorrattank dient, fliesst. Ein Filter beim Tankeinlauf hält grössere Partikel zurück. Eine Pumpe bringt das Regenwasser danach über ein vom Trinkwasser getrenntes Rohrsystem zu den Verbrauchsanlagen, wie zum Beispiel zur Toilettenspülung, zur Waschmaschine oder zur Gartenbewässerungsanlage.

Strikte Trennung von Trinkwasser- und Regenwasserleitung

Besondere Aufmerksamkeit ist der strikten Trennung von Regenwasser und Trinkwasser zu schenken. Regenwasser kann auf den Dächern mikrobiologische und chemische Verunreinigungen wie Bakterien, Viren und Schwermetall aufnehmen und darf deshalb keinesfalls durch Rückfluss ins Trinkwassernetz gelangen.

Regenwasser zu nutzen, ist vielerorts sinnvoll. Grundsätzlich gilt: Je mehr Verbrauchsquellen von einer Regenwassernutzungsanlage versorgt werden, desto günstiger ist das Kosten-Nutzen-Verhältnis. Besonders geeignet für die Nutzung von Regenwasser sind Mehrfamilienhäuser sowie gewerbliche und industrielle Betriebe. Für die Nutzung von Regenwasser gibt es heute technisch ausgereifte Anlagen. **Und zum Schluss noch dies: Zögern Sie nicht, die Wasserversorgung Opfikon zu kontaktieren, bevor Sie sich für die Installation einer Regenwassernutzungsanlage entscheiden.**



Für weitere Fragen zum Thema «Regenwassernutzung» wenden Sie sich an die

Wasserversorgung Opfikon

Telefon: 043 544 86 00

E-Mail: info@energieopfikon.ch

Jetzt aktuell: Wärmebild-Aktion

Zum
Aktionspreis
von CHF
150.–
(exkl. MWST)

Aufgrund der erfreulich hohen Nachfrage im vergangenen Jahr bieten wir unseren Kundinnen und Kunden von Anfang Dezember 2021 bis Montag, 28. Februar 2022, erneut die Erstellung von Wärmeaufnahmen zu tiefen Kosten, aber mit hohem Sparpotenzial an.



Mit Thermografie lassen sich energetische Schwachstellen eines Hauses orten. Die sogenannten Wärmebilder erlauben einen exakten Rückschluss auf die Energieeffizienz und geben wertvolle Hinweise auf mangelhafte Wärmeisolierung oder Wärmebrücken. Von Anfang Dezember 2021 bis Montag, 28. Februar 2022, offerieren wir unseren Kundinnen und Kunden die Erstellung von mindestens sechs Aussenaufnahmen mittels Infrarotkamera inklusive Tipps zur Behebung möglicher Schwachstellen zum Aktionspreis von CHF 150.– exkl. MWST.

Jetzt anmelden und profitieren

Anfang Dezember 2021 haben Sie, geschätzte Leserinnen und Leser, einen Informationsflyer inkl. Bestellkarte zugestellt erhalten. Unsere Empfehlung an Sie: Füllen Sie den Anmeldetalon noch heute, spätestens aber bis Montag, 28. Februar 2022, aus und senden Sie uns diesen zurück.

Oder: Besuchen Sie uns auf www.energieopfikon.ch/thermografie und melden Sie sich dort an.

Für die Erstellung der Aufnahmen besteht keine Anwesenheitspflicht des Eigentümers. Das Grundstück muss jedoch frei zugänglich sein. Wichtig zu wissen: Aufnahmen können nur bei kalten Aussentemperaturen erstellt werden.



Klimafreundlich heizen mit Wärmepumpen

Wärmepumpen nutzen die in der Umgebung vorhandene Energie und erzeugen damit nachhaltige Wärme zum Heizen und zur Aufbereitung von Warmwasser. Das ist ökologisch sinnvoll und äusserst kostensparend. Vor allem jetzt, da die Preise für Öl, Gas und Kohle in die Höhe schiessen.

Sie tragen sich mit dem Gedanken, eine Wärmepumpe anzuschaffen? Eine kluge Idee zur rechten Zeit, denn Wärmepumpen sind besonders wirkungsvoll, wenn es ums Portemonnaie und um die Umwelt geht.

Wo sind Wärmepumpen einsetzbar?

Wärmepumpen eignen sich für alle Gebäudetypen. Angefangen beim grossen Gewerbebau über Mehr- und Einfamilienhäuser bis hin zum Ferienchalet. Und das ganz unabhängig davon, ob die Wärmepumpe anlässlich eines Neubaus oder nachträglich anlässlich einer Sanierung installiert wird.

Wärmepumpen «arbeiten» sparsam und flexibel ...

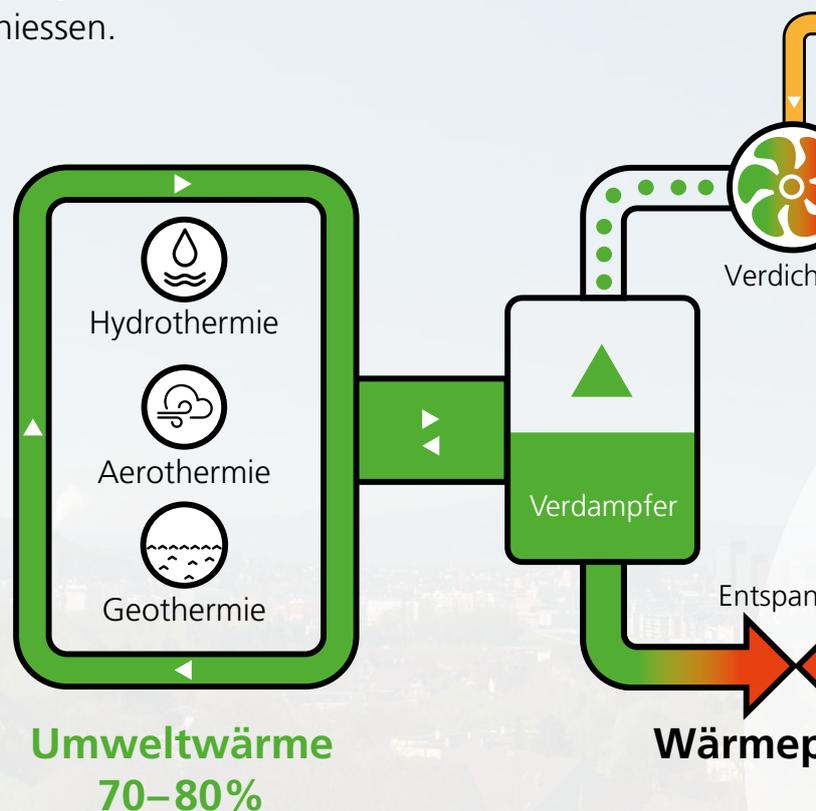
Bei ausschliesslichem Heizen mit Strom wird so viel Wärme erzeugt, wie Strom aufgebraucht wird. Ganz anders im Falle von Wärmepumpen. Hier wird für jede Einheit elektrischer Energie ein Vielfaches an Wärmeenergie erzeugt. Der Wirkungsgrad kann bis zu viermal so hoch sein, will heissen, mit einem Anteil Strom lassen sich vier Anteile an Wärme erzeugen.

Und auch gegenüber Ölheizungen schneiden Wärmepumpen überaus gut ab: Sie reduzieren die laufenden Kosten nämlich um bis zu 50 %, weil nur ein Bruchteil an externer Energie benötigt wird. Bei Wärmepumpen stammt der grösste Teil der Energie, wie eingangs erwähnt, aus der kostenlos erhältlichen Umgebungsluft.

... und extrem umweltschonend

Wärmepumpen beziehen die Energie kostenlos und CO₂-neutral aus erneuerbaren Umweltressourcen. Wird die Wärmepumpe mit Strom aus erneuerbaren Energien betrieben, reduziert sich die Umweltbelastung gleich nochmals deutlich.

Mit Wärmepumpen lässt sich nicht nur Ihr Warmwasserbedarf decken, Ihr Zuhause beheizen und Geld sparen. Wärmepumpen sind auch bestens dafür geeignet, um die nationalen und die globalen Klimaschutzziele zu er-



reichen. Der Gebäudesektor ist für 45 % des Energieverbrauchs und für 33 % der gesamten CO₂-Emissionen verantwortlich.

Die Wärmepumpe kann hier eine schnell und nachhaltig wirkende Veränderung herbeiführen. Wärmepumpen stossen dank moderner Technologie und nachhaltiger Schweizer Stromproduktion bis zu 85 % weniger CO₂ aus.

Was kostet eine Wärmepumpe

Wärmepumpen erfordern eine höhere Grundinvestition in das Heizsystem und in die Installation. Dank tieferen Heizkosten und der langen Lebensdauer von Wärmepumpen, die Rede ist von rund 15 bis 20 Jahren, sind Wärmepumpen langfristig deutlich günstiger als konventionelle Heizungen.



**Fördergelder des Kantons Zürich für Ersatz fossile Heizung oder Elektroheizung durch:**

Luft/Wasser-Wärmepumpe	Bis 15 kWth: CHF 5000.–	> 15 kWth: CHF 5000.– + CHF 60.–/kWth
Zusatzbeitrag Erstinstallation Wärmeverteilsystem	CHF 1600.– + CHF 40.–/kWth	
Sole/Wasser, Wasser/Wasser-Wärmepumpe	Bis 15 kWth: CHF 11 000.–	> 15 kWth: CHF 11 000.– + CHF 180.–/kWth
Zusatzbeitrag Erstinstallation Wärmeverteilsystem	CHF 1600.– + CHF 40.–/kWth	

Bemerkung: max. 50 W/m² Energiebezugsfläche.

Gesuche müssen zwingend vor Installationsbeginn (bei Sole/Wasser vor Beginn der Bohrarbeiten für die Erdsonde) eingereicht werden.

 **Strom 20–30%**



höheres Temperaturniveau, wodurch es mithilfe eines weiteren Wärmeübertragers (Verflüssigers) für das Heizsystem oder die Warmwasserzubereitung nutzbar gemacht werden kann.

Unser Angebot

Sie interessieren sich für eine Überprüfung Ihres aktuellen Heizsystems oder für den Wechsel hin zu einer Wärmepumpe? Wir bieten Ihnen, zusammen mit unseren langjährigen Partnern EKZ und Heizungsmacher AG, zielführende Antworten und Unterstützung. Unter anderem mit

- einer aussagekräftigen Effizienzanalyse und einer Zustandsüberprüfung,
- einer konkreten Beratungsleistung,
- zielführenden Hinweisen fürs weitere Vorgehen und natürlich
- der Installation von Wärmepumpen.

Kontaktieren Sie uns – wir begleiten Sie auf dem Weg zum Heizen mit Wärmepumpen.

Fördergelder Kanton Zürich

Luft-Wasser-, Sole-Wasser- und Wasser-Wärme-Pumpen, die als Hauptheizung eingesetzt werden und eine Öl-, Gas- oder Elektroheizung ersetzen, sind förderberechtigt. Hierbei sind die Anforderungen, Bedingungen und Dimensionierungsgrundlagen gemäss dem Förderprogramm des Kantons zu beachten resp. einzuhalten.

Und so funktioniert die Wärmepumpe

Mit einer Wärmepumpe wandeln Sie Energie aus der Umwelt in Wärme für das Haus um. Dies geschieht, indem die in Wasser, Erdreich, Aussenluft oder Abluft enthaltene Wärme zunächst mit einem Wärmeübertrager (Verdampfer) dem Kältemittel zugeführt wird. Das Kältemittel wiederum bringt diese Energie dank eines Verdichters auf ein



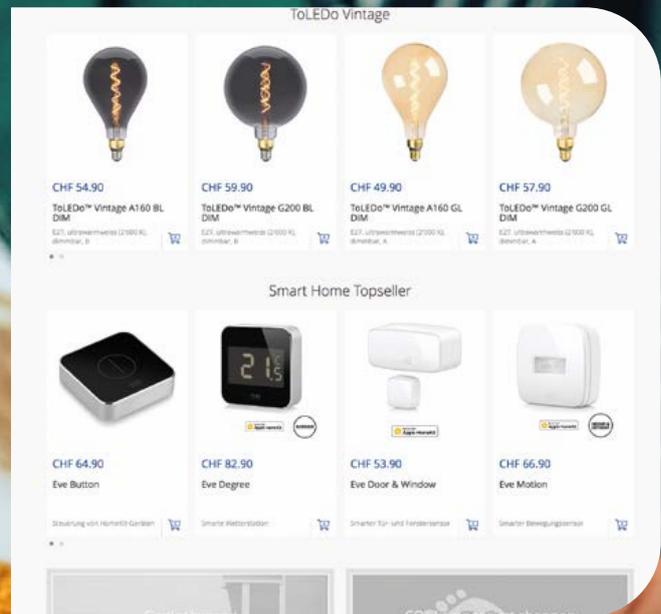
Für weitere Fragen zum Thema «Wärmepumpen» wenden Sie sich an Ihren persönlichen Ansprechpartner:

Richard Müller, Geschäftsführer

Telefon: 043 544 86 20

E-Mail: richard.mueller@energieopfikon.ch

Im neuen Onlineshop der Energie Opfikon AG finden unsere Kundinnen und Kunden ein breites Sortiment an energieeffizienten und kostensparenden Produkten für den täglichen Bedarf. So unter anderem mit Artikel zu Themen wie Sicherheit, Beleuchtung, Elektronik oder Smart Home. Und das Beste daran: Wer in unserem Onlineshop einkauft, kauft komplett CO₂-kompensiert ein. Und das ohne Aufpreis. Kundinnen und Kunden des Onlineshops profitieren darüber hinaus von kostenloser Heimlieferung und einem 30-tägigen Rückgaberecht.



Tag und Nacht geöffnet Unser Onlineshop



Seit Anfang Oktober haben wir unser Produkt- und Dienstleistungssortiment um ein weiteres Angebot ausgebaut. Kundinnen und Kunden der Energie Opfikon AG steht im neuen Energie-Onlineshop eine breite und attraktive Auswahl an Produkten für den täglichen Bedarf zur Verfügung. Zu finden ist der neue Shop auf www.energieopfikon.ch

Schlagzeilen

Höchster Solarstromanteil im Standardstromprodukt

Unter 211 Schweizer Energieversorgern gehört die Energie Opfikon AG zu den 94 Versorgern, die Solarstrom in ihrem Standardprodukt anbieten. Mit einem Solaranteil von 25 Prozent beim Standardprodukt ist die Energie Opfikon AG mit grossem Abstand Spitzenreiterin unter allen untersuchten Anbietern. Der durchschnittliche Anteil Solarstrom liegt bei lediglich 1,85 Prozent. Übrigens: Seit Anfang 2019 stammt der Opfiker Strom ausschliesslich aus erneuerbaren Quellen. Das Standardprodukt «Silber» besteht zu 75 Prozent aus Strom von Schweizer Wasserkraftanlagen und zu 25 Prozent aus Schweizer Solarstromanlagen. Das Produkt «Gold» besteht sogar zu zwei Dritteln aus naturemade star-zertifiziertem Schweizer Solarstrom.



Opfiker Photovoltaikanlage

Seit Anfang Januar 2018 produziert die Opfiker Photovoltaikanlage mit Einwohner-Beteiligungsmodell Solarstrom. Im Berichtsjahr 2020 lieferte die Photovoltaikanlage Solarstrom im Umfang von 105 108 kWh. Diese Strommenge reichte für die Versorgung von 21 Vier-Personen-Haushalten/Jahr. Im 2021 produzierte die Opfiker Photovoltaikanlage von Januar bis und mit November 84 604 kWh Solarstrom. Der sich abzeichnende Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist primär auf den sonnenscheinarmen Sommer 2021 zurückzuführen. Wer sich an der Opfiker Photovoltaikanlage beteiligen möchte, kann dies jederzeit tun. Es stehen weiterhin Solarpakete zum Preis von CHF 260.– (exkl. MWST) zum Kauf bereit.

Wärmebild-Aktion

Mittels Thermografie lassen sich energetische Schwachstellen eines Hauses orten. Die sogenannten Wärmebilder erlauben einen exakten Rückschluss auf die Energieeffizienz und geben wertvolle Hinweise auf mangelhafte Wärmeisolierung oder Wärmebrücken. Von Anfang Dezember 2021 bis Montag, 28. Februar 2022, offerieren wir unseren Kundinnen und Kunden die Erstellung von mindestens sechs Aussenaufnahmen mittels Infrarotkamera inklusive Tipps zur Behebung möglicher Schwachstellen zum Aktionspreis von CHF 150.– exkl. MWST.





Energy for Kids

Gesucht: die Opfiker Besserwisser-Kids 2022

Nach dem erfolgreichen Start im vergangenen Jahr suchen wir die Opfiker Besserwisser-Kids 2022. In dieser und der nächsten «energie+»-Ausgabe von April 2022 finden clevere Kids oder solche, die's noch werden wollen, das Opfiker Energiequiz. Das Quiz ist auch auf www.energieopfikon.ch/energiequiz aufgeschaltet.

Und so einfach geht's: Beantwortet die acht Besserwisserfragen und schickt eure Antworten bis **Montag, 28. Februar 2022, bzw. für die Ausgabe von April 2022 bis Dienstag, 31. Mai 2022**, entweder per **E-Mail an besserwisser@energieopfikon.ch** oder per **Post an Energie Opfikon AG, Besserwisser-Kids, Schaffhauserstrasse 121, 8152 Opfikon**. Die drei Kids mit der höchsten Anzahl korrekter Antworten erhalten je ein **Apple AirPods 2nd Gen. mit Ladecase**. Bei mehreren Teilnehmenden mit gleicher Anzahl korrekt beantworteter Fragen entscheidet das Los.



Und das sind die Fragen zu Runde 1/2022:

Was sind erneuerbare Energien?

- Erde, Sand und Steine
- Kohle, Erdöl und Gas
- Sonne, Wind, Wasser und Biomasse

Wie kann man Windenergie erzeugen?

- Mit einer Fahne
- Mit einem Windrad
- Mit einer Windhose

Wie kann man Energie mit Wasser erzeugen?

- Mit einem Schiff
- Mit einer Pumpe
- Mit einem Wasserrad

Woraus sind Kohle, Erdöl und Gas vor Millionen Jahren entstanden?

- Aus Steinen
- Aus Sand
- Aus Pflanzenresten

Woraus gewinnen wir den grössten Teil unserer Energie?

- Aus erneuerbaren Energien
- Aus fossilen Energien
- Aus Kompostierung

Woher bekommt man zu Hause Strom?

- Aus dem Wasserhahn
- Aus der Steckdose
- Aus dem Backofen

Was sind fossile Energieträger?

- Wind, Sonne, Wasser und Biomasse
- Kohle, Gas und Erdöl
- Mais, Raps und Soja

Was macht eine Batterie?

- Sie leuchtet
- Sie wärmt
- Sie speichert Strom

Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind Personen im Alter zwischen 7 und 15 Jahren, mit Wohnort in der Stadt Opfikon (Opfikon, Glattbrugg, Oberhausen und Glattpark). Pro Person ist nur eine Teilnahme möglich. Ausgeschlossen sind Kinder von Mitarbeitenden der Energie Opfikon AG. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt.

Zutreffendes bitte ankreuzen



Name	Vorname	
Adresse		PLZ/Ort
Telefon	E-Mail	Jahrgang

So viel mehr als eine verhinderte Katastrophe

Geht es Ihnen manchmal auch so? Liest man die Nachrichten, überkommt einen ein ungutes Gefühl. So viel Negatives – wieder ein Wetterextrem, bescheidenste Resultate an der Klimakonferenz, Widerstand und überspitze Argumente auf allen Seiten, eine drohende Katastrophe. Wie soll einem das denn Lust machen auf einen Wandel?

Dabei stelle ich mir eine klimaneutrale Zukunft durchaus reizvoll vor. Mir gehen da Bilder von zufriedenen Menschen durch den Kopf, die gerade in guter Gesellschaft an der Sonne sitzen. Das Fahrrad steht daneben. Der Blick schweift über die Dächer die mit Solarmodulen belegt sind. In der Ferne rotiert ein Windrad. Teilzeitarbeit ist die Norm geworden. Es bleibt die Zeit, das Gemüse auf dem Wochenmarkt vom regionalen Bauern zu kaufen und

sich mit Freunden zu treffen. Die Luft ist frisch und es ertönt auch kein Brummen, wenn mal ein Auto vorbeifährt – wieso auch, es ist ja elektrisch. Das Beste: Entscheidungen sind viel einfacher geworden. Man muss nicht jedes Mal ein schlechtes Gewissen haben und sich davor fürchten, klimaschädlich zu handeln. Es gibt schlicht klimafreundliche Alternativen für das Essenzielle. Und es herrscht ein neuer Sinn für das, was wichtig ist im Leben. Klingt für mich nach einer erstrebenswerten Zukunft, für die ich heute meine Zeit und Energie investiere.

Prof. Dr. Merla Kubli
forscht an der Universität
St. Gallen





Energie fasziniert

Der rote Faden durch Richard Müllers berufliches Leben lässt sich in einem einzigen Wort zusammenfassen: «Strom». Vor 43 Jahren hat ihn die Faszination Strom gepackt und bis heute nicht mehr losgelassen.

Nach seiner Elektrikerlehre bei den Städtischen Werken in Schaffhausen arbeitete er bei der Georg Fischer AG, ebenfalls in Schaffhausen, sowie bei der SIG AG in Beringen. Für die beiden international tätigen Unternehmen war Müller für die Entwicklung und die Planung von Elektroinstallationen und Steuerungen zuständig. 1995 zog es ihn zurück in die Energieversorgungsbranche. Beim Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen war er während 20 Jahren anfänglich als Energieberater, später als Abteilungsleiter Marketing und Vertrieb und schliesslich als Bereichsleiter Energie und Vertrieb tätig. Seit 2015 ist Richard Müller Geschäftsführer des lokalen Energieversorgers. Richard Müller ist Elektroingenieur und verfügt über zusätzliche Ausbildungen. So etwa zum Marketingplaner oder zum Master of Advanced Studies in Energiewirtschaft.

Richard Müllers Pflichtenheft als Geschäftsführer der Energie Opfikon AG entspringt der Eigentümerstrategie, verfasst vom Stadtrat der Stadt Opfikon. Als Alleinaktionärin und alleinige Besitzerin der Energie Opfikon AG überträgt sie ihm verschiedenste Aufgaben. So etwa, die Energie Opfikon AG als selbstständiges Unternehmen wettbewerbsfähig, betriebswirtschaftlich und kundenorientiert zu führen. Weiter hat er die Bedürfnisse der Stadtbevölkerung, der lokalen Unternehmungen und des Gewerbes nach marktfähigen Produkten und Dienstleistungen in den Märkten Energie und Wasser in jederzeit hoher Qualität zu befriedigen. Diese und weitere Pflichten erfüllt Richard Müller seit mittlerweile bald sieben Jahren. «Business as

usual» – könnte man meinen. Doch weit gefehlt. Vor allem eine vorgängig nicht erwähnte Aufgabe fordert Richard Müller seit einiger Zeit immer mehr. Es geht dabei um den ebenfalls in der Eigentümerstrategie formulierten Auftrag, wonach den ökologischen Aspekten in angemessener Form Rechnung zu tragen ist. In Arbeitssprache übersetzt bedeutet dies unter anderem Ausbau erneuerbarer Energien und nachhaltiger Technologien, Einsatz intelligenter Messsysteme, Erreichen der Energiewende und natürlich Gewährleistung der langfristigen Versorgungssicherheit. Aufgaben, die Richard Müller spätestens seit Annahme der Energiestrategie 2050 erwartet hat, die vom Tempo her betrachtet aber nicht nur ihn, sondern auch die meisten seiner Berufskollegen an die Grenzen des Machbaren bringen. Richard Müller dazu: «Als Einzelkämpfer ist dieser Wettlauf nicht zu gewinnen. Hierfür ist ein schlagkräftiges Team gefordert.» Für Müller ist auch diese Herausforderung nichts Neues, denn als Geschäftsführer ist er für die Umsetzung der Mitarbeitendenpolitik verantwortlich.

An Herausforderungen fehlt es Richard Müller also nicht. Wie hält sich der Geschäftsführer für all das fit? Sein Rezept ist ein Mix aus sportlichen Aktivitäten wie Klettern, Biken und Joggen im Sommer sowie Skifahren im Winter. Darüber hinaus ist er beim Windsurfen auf dem Comersee sowie beim Segeln im Mittelmeerraum anzutreffen.

Anmerkung: Seit 5 Jahren beziehungsweise in 15 Ausgaben haben wir Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, Mitarbeitende der Energie Opfikon AG vorgestellt. Mit der heutigen «energie+»-Ausgabe schliessen wir diese Serie ab. In der kommenden Ausgabe finden Sie an dieser Stelle ein neues Format.